

I. Abschnitt. Schulnachrichten.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	A. Gymnasium.							Summa. ⑨	B. Vorschule.			Summa. ⑨	
	VI.	V.	IV.	III		II.			I.	I.			II.
				B.	A.	B.	A.			B.	A.		
Religion	3	2	2	2		2		2	13	3		2	5
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 } 1 } ⁴	2 } 1 } ³	3	2	2	3		3	20	8		8	16
Lateinisch	8	8	7	7	7	7		6	50	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6		6	24	—	—	—	—
Französisch	—	—	4	3	3	3		2	15	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	4	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	4	—	—	—	—
Geschichte u. Erdfunde	2	2	2	2 1		3	3	3	20	1	—	—	1
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5		6	11
Naturbe- schreibung	2	2	2	2		—	—	—	8	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	2		2	4	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	3		ebr. Deutsch	3
Zeichnen	—	2	2	2	2			8	—	—	—	—	
Singen	2	2	2					6	1		1	2	
Turnen	3		3		3			9	—	—	—	—	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Sommerhalbjahr 1893.

Namen der Lehrer.	Ordi- nariat.	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	Vorklasse I.		Vor- klasse II.	Summa. Σ
				D.	II.	D.	II.				a.	b.		
Dr. Zschau, Direktor.	I.	6 Griechisch.	7 Latein.											13
Dr. Wodrig, Oberlehrer.	II.	6 Latein.	3 Gesch. u. Erdk. 6 Griechisch.		7 Latein.									22
Conrad, Oberlehrer.	III.	3 Geschichte u. Geographie.			6 Griech. 6 Griech. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Mathem. 2 Erdkunde.								22
Cleve, Oberlehrer.	IV.	2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch.				7 Latein. 3 Deutsch.							22
Lieder, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.		3 Math. 3 Math. 2 Natur- beschreibung.									24
Eickhoff, Oberlehrer.	V.				2 Deutsch. 2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.	3 Religion.						22
Dr. Klein, Oberlehrer.		2 Französisch. 2 Englisch.	3 Französisch. 2 Engl. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz. 3 Franz.	4 Französisch. 2 Geschichte.								24
Dr. Adam, Oberlehrer.	VI.					7 Latein. 2 Deutsch.				8 Latein. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.				23
Lehmann. Gymnasial- Elementar- lehrer.		2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Schreiben.	3 Schreib.				28
		9 Turnen in 3 Abteilungen.												
Schultze, Kantor, Elementar- u. Vorschullehrer.	Vor- klasse I.						2 Natur- beschreibung.	2 Natur- beschreibung.	2 Natur- beschreibung.	3 Religion. 8 Deutsch. 5 Rechnen. 1 Erdk.				28
Hertel, Kantor, Elementar- u. Vorschullehrer.	Vor- klasse II.						2 Rechnen.	2 Singen.	4 Rechnen. 2 Singen.			2 Relig. 5 Deutsch u. Schreib. 6 Rechnen		28
		2 Singen.												

b) Winterhalbjahr 1893/94.

Namen der Lehrer.	Ordi- nariat.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Vorklasse I.		Vor- klasse II.	Summa Σ
			D.	II.	D.	II.				a.	b.		
Dr. Zschau, Direktor.	I.	6 Griechisch.	7 Latein.										13
Dr. Wodrig, Oberlehrer.	II.	6 Latein.	3 Gesch. u. Erdk.	6 Griechisch.	7 Latein.								22
Conrad, Oberlehrer.	III.	3 Geschichte u. Erdkunde.			6 Griech. 6 Griech. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Mathem. 2 Erdkunde.							22
Cleve, Oberlehrer.	IV.	2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Deutsch.	2 Relig. 3 Deutsch.			3 Deutsch. 7 Latein.							22
Lieder, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Math. 4 Math. 2 Physik.	3 Math. 3 Math. 2 Naturbeschreib.									24
Eickhoff, Oberlehrer.	V.			2 Deutsch. 2 Religion.	2 Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.	3 Religion.							22
Dr. Klein, Oberlehrer.		2 Französisch. 2 Englisch.	3 Französisch. 3 Ge- schichte u. Erdkunde.	3 Franz. 3 Franz.	4 Französisch. 2 Geschichte.								24
Dr. Adam, Oberlehrer.	VI.				7 Latein. 2 Deutsch.				8 Latein. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.				23
Lehmann, Gymnasial- Elementar- Lehrer.		2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 3 Rechnen.	2 Schreiben.	3 Schreiben.			28
Schultze, Kantor, Elementar- u. Vorschullehrer.	Vor- klasse I.					2 Natur- beschreibung.	2 Natur- beschreibung. 2 Erdkunde.	2 Natur- beschreibung.	1 Erdk.	8 Deutsch. 3 Religion. 5 Rechnen. 1 Singen.	1 Singen.		27
Hertel, Kantor, Elementar- u. Vorschullehrer.	Vor- klasse II.					2 Rechnen.	2 Singen.	4 Rechnen. 2 Singen.				2 Relig. 8 Deutsch u. Schrei- ben. 6 Rechnen	28

I. Vorschule.

II Klasse. (Ordinarius: Kantor Hertel.)

Religionslehre. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament mit einigen Bibelsprüchen. Zehn Gebote ohne Erklärung, einige Lieberverse und leichte Gebete. 2 St. Kantor Hertel.

Deutsch und Schreiben. Erlernen des mechanischen Lesens deutscher und lateinischer Druckschrift, auch deutscher Schreibschrift. Memorieren kleiner Gedichte. Erzählen kleiner Gedichte nach erfolgter Besprechung. Schreiben der deutschen kleinen und großen Buchstaben in genetischer Stufenfolge, desgleichen der arabischen Ziffern (1, 4, 7. — 0, 6, 9. — 2, 3, 5, 8). Abschriften zuerst auf der Tafel, später in besonderen Heften. Anschauungsunterricht an Dingen aus der Umgebung oder guten Abbildungen. 8 St. D. Schulz, Handfibel, Ausgabe C. Kantor Hertel.

Rechnen. Mündlich und schriftlich die vier Spezies im Zahlenkreise 1—20. 6 St. Kantor Hertel.

I. Klasse. (Ordinarius: Kantor Schulze.)

Religionslehre. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 2. Klasse. Eine Anzahl passender Gebete, Lieder und Bibelverse wird hinzugefügt. Die 10 Gebote mit Erklärung Luthers. 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Kantor Schulze.

Deutsch. 1. Abteilung. Fertigkeit im sinngemäßen Lesen deutscher und lateinischer Druck- und Schreibschrift. Wiedergabe des Inhalts. Memorieren passender Gedichte. — Kenntnis des Substantivs, des Adjektivs, des Numerale, des Verbs und des Pronomen personale. Sicherheit im Deklinieren und Konjugieren (6 Zeiten des Aktivs). Komparation des Adjektivs. Der einfache Satz und die wichtigsten Satzteile (Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbialbestimmungen). Satzergliederung durch Frage und Antwort mündlich und schriftlich. — Orthographische Übungen. Abschriften und wöchentlich 2 Diktate, täglich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Paulsief, Lesebuch für Vorschulen, 1. Abteilung.

2. Abteilung. Geläufiges Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift und deutscher Schreibschrift. Besprechung des Inhalts und Wiedererzählung der kürzeren, leicht verständlichen Stücke. Memorieren kleiner Gedichte. Zerlegung der Wörter in Silben und Laute. Das Hauptwort. Zahl und Geschlecht desselben. Deklination der Hauptwörter. Kenntnis und Anwendung des Eigenschafts- und Zeitwortes. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuch ins Heft; wöchentlich ein leichtes Diktat (Wörter und kurze Übungssätze). Buchstabierübungen. Paulsief, Lesebuch für Vorschulen, 2. Abteilung. Kantor Schulze.

Rechnen. 1. Abteilung. Addieren und Subtrahieren zweier zweistelliger Zahlen. Multiplizieren einer zweistelligen mit 2—9. Division zweistelliger Zahlen durch 2—9. Einführung in die Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse. Einübung der Währungszahlen. Resolvieren und Reduzieren. Das Einmaleins mit 12, 15, 20, 24, 25, 30, 50, 60. Schriftlich: Repetition des Pensums der 2. Abteilung. Division durch zwei-, drei- und vierstelligen Divisor. Resolvieren und Reduzieren. Zahlenlesen und -schreiben bis Million. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Böhme, Rechenheft Nr. 7.

2. Abteilung. Sicherheit im Zu- und Abzählen einstelliger Zahlen im Zahlenkreise 1—100, Addieren und Subtrahieren zweier zweistelliger Zahlen. Sicherheit des kleinen Einmaleins und des mit 12 und 15. Division durch 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Quotient nicht über 9. Zerlegung

zwei- und dreistelliger Zahlen in Einer, Zehner, resp. Hunderter und Tausender. Schriftlich: Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen, Division durch zweistelligen Divisor. Zahlenlesen und -schreiben bis 1000. 5 St. Kantor **Schulke**.

Schreiben. Große und kleine Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift nach genetischer Stufenfolge. Wörter und Sätze, besonders Sprichwörter. Die 2. Abteilung nur in deutscher Schrift. Einübung der arabischen Ziffern (1, 4, 7. — 0, 6, 9. — 2, 3, 5, 8). 3 St. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Singen. I. S.: (Die ganze Vorschule kombiniert) Volkslieder und leichte Choräle. $\frac{2}{2}$ St. I. W.: 1. Klasse 1 St. — 2. Klasse 1 St. Kantor **Schulke**.

Turnen. (Die ganze Vorschule kombiniert). Spiele, Ordnungs- und Freiübungen nur im Sommer. $\frac{2}{2}$ St. Kantor **Schulke**.

II. Gymnasium.

Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Adam**.)

Religionslehre. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Erlernung und Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Erlernung und einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einübung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. 3 St. Schulz-Kliß, Biblisches Lesebuch. Oberlehrer **Gickhoff**.

Deutsch. Übungen im Unterscheiden der Redeteile und in der Flexion derselben. Lehre von der Rektion der Präpositionen. Lehre vom einfachen Satz. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat. — Übungen im lauten, deutlichen und sinngemäßen Lesen von Gedichten und Prosastücken, verbunden mit Besprechung. Übungen im Nacherzählen. Erlernung und Vortrag von Gedichten. 3 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch für Sexta. Oberlehrer **Dr. Adam**.

Lateinisch. Einübung der regelmäßigen Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia und der Verba auf io. Komparation der Adjektiva. Die wichtigsten Pronomina und Zahlwörter. Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Memorieren von Vokabeln, Sätzen und Fabeln. Einige elementare Stilgesetze. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale. 8 St. Richter, Lateinisches Lesebuch. Oberlehrer **Dr. Adam**.

Geschichte und Erdkunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei von der Gegenwart und Heimat ausgegangen wird. 1 St. Oberlehrer **Dr. Adam**.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere, 2 St. Oberlehrer **Dr. Adam**.

Rechnen. Grundrechnungen mit ganzen unbenannten (Wiederholung) und benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte. Zeitrechnung. Addition und Subtraktion der Decimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Böhme, Rechenheft Nr. 9. Kantor **Hertel**.

Naturbeschreibung. I. S.: Botanik: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Wurzeln, Blätter, Blüten, einfache Blütenstände. I. W.: Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. Kantor **Schulke**.

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet nach der Takt Schreibemethode. Deutsche und lateinische Schrift von Wörtern; kleine Sätze nach Vorschriften. 2 St. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Quinta. (Ordinarius: Oberlehrer **Gickhoff**.)

Religionslehre. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erlernung und Erklärung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. Wiederholung des Pensums der Sexta. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Oberlehrer **Gickhoff**.

Deutsch. Der einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Lehre von der Interpunktion, besonders vom Komma. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; statt dieser bisweilen Übungen im schriftlichen Nacherzählen, im 1. Halbjahr nur in der Klasse, im 2. Halbjahr auch als Hausarbeit. Einiges von den Eigentümlichkeiten der deutschen Kasuslehre. Lektüre von ausgewählten Prosa-Stücken und Gedichten, verbunden mit Besprechung und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren, Wiederholung der in VI gelernten Gedichte. 2 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta. Oberlehrer **Gickhoff**.

Lateinisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Dazu das Notwendigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Die Verba auf *io* der 3. Konjugation, Deponentia. Durchnahme der Pronomina, Zahlwörter, unregelmäßige Komparation, Präpositionen, die *verba anomala* und *defectiva*. Einübung der induktiv aus dem Lesebuche abzuleitenden Regeln über den *acc. c. infinitiv.*, *part. coni.*, *abl. absolut.*; Ortsbestimmungen, dazu einige notwendige stilistische Anweisungen; Lernen von Vokabeln aus der Lektüre, besonders der Verba mit unregelmäßigem Perfektum und Supinum. Memorieren von Sätzen und Stücken. Wöchentlich eine schriftliche Übung. 8 St. Richter, lateinisches Lesebuch. Oberlehrer **Gickhoff**.

Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Oberlehrer **Gickhoff**. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. 2 St. Kantor **Schulke**.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Einfache Regel-de-tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Böhme, Rechenheft 9 u. 10. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Naturbeschreibung. J. S.: Botanik: Eingehendere Beschreibung der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung verwandter Arten. J. W.: Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, besonders Reptilien, Amphibien und Fische. Knochenbau des Menschen. 2 St. Kantor **Schulke**.

Zeichnen. Vorübungen (die Senkrechte, die Wagerechte, der rechte Winkel, das Rechteck. Das Quadrat auf der Seite, das Quadrat auf der Spitze; das regelmäßige Achteck.) Das gleichseitige Dreieck. Das regelmäßige Sechseck und im Anschluß an die einzelnen Hauptaufgaben Übungen in der Verzierung derselben.) (Anwendungen.) 2 St. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften von Henze. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Quarta. (Ordinarius: Oberlehrer **Cleve**.)

Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen.

Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Katechismussprüche und Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Oberlehrer **Gickhoff**.

Deutsch. Abschluß der Satz- und Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und häusliche Aufträge, alle 4 Wochen. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken; Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Wiederholung der in V gelernten Gedichte. 3 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quarta. Oberlehrer **Cleve**.

Lateinisch. Lektüre: im S.: 3 St. *Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles*. J. B.: 4 St. *Pausanias, Thrasybulus, Pelopidas, Hannibal*. Grammatik: im S.: 4 St. J. B.: 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Syntaxis des Verbums nach Bedürfnis. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Richter, Lateinisches Lesebuch. Oberlehrer **Cleve**.

Französisch. Regelmäßige Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, avoir und être. Artikel, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ. Deklination des Substantivs, wichtigste Unregelmäßigkeiten; Adjektiv, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Kardinalia. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch; Übungen im Rechtschreiben. Sprechübungen in jeder Stunde, besonders im Anschluß an die Hölzel'schen Bilder der vier Jahreszeiten. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Plöb, Französisches Elementarbuch. Oberlehrer **Dr. Klein**.

Geschichte und Erdkunde. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. 2 St. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Oberlehrer **Dr. Klein**. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. Oberlehrer **Conrad**.

Rechnen und Mathematik. Dezimalbrüche, zusammengesetzte Regel-de-tri. Zins-, Rabatt- und Teilungsrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Böhme, Rechenheft 10 u. 12. Kantor **Hertel**. — Winkel, Parallelen, Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung. 2 St. Oberlehrer **Conrad**.

Naturbeschreibung. J. S.: Botanik: Verwandte Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Natürliches Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. J. B.: Zoologie: Niedere Tiere, besonders Insekten. 2 St. Kantor **Schulze**.

Zeichnen. Der Kreis und seine Anwendung zu rosettenartigen- und Sternfiguren. Die vierblättrige Rosette. Das regelmäßige Fünfeck. Die fünfblättrige Rosette. Einfache stilisierte Blattformen und ihre Verwendung. Die Ellipse und Eiform. Schwierigere stilisierte Blatt-, Kelch- und Blütenformen. Schmetterlinge. Die Spirale und Schneckenlinie und ihre Anwendung. 2 St. Gymnasial-Elementarlehrer **Behmann**.

Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer **Conrad**.)

Religionslehre. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde. Lesung messianischer Psalmen und entsprechender biblischer Abschnitte aus den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse, und der Apostelgeschichte. Darauf Geschichte der Reformation. Wiederholung des in VI bis IV

gelernten Katechismus und der dazu gelernten Sprüche. Erlernen von 4 neuen Liedern und von wertvollen Liederstrophen. 2 St. Oberlehrer **Gickhoff**.

Deutsch. U III. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze in Flexion, Wortbildung und Satzbau, dabei auch oratio obliqua und Lehre von den Tempora und Modi. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Belehrung über die poetischen Formen des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. 2 St. Oberlehrer **Dr. Adam**.

D III. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, wie in U III, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Sonst wie in U III, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches (Schillers *Glocke* und *Wilhelm Tell*), dazu induktiv zu behandelnde Belehrung aus der Poetik und Rhetorik. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. 2 St. Oberlehrer **Gickhoff**.

Lateinisch. U III. Lektüre. 4 St. *Caesar*, de bello Gallico I, cap. 1—29; II, III, IV. Grammatik. 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen dafür eine Übersetzung ins Deutsche. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Warschauer-Dietrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 1. Teil. Oberlehrer **Dr. Adam**.

D III. Lektüre: 4 St. *Caesar*, de bello Gallico IV, cap. 1—23; VI, cap. 9—28; VII, cap. 1—90. *Ovid*, Metamorphosen (ed. Siebelis). Abschnitt 8, v. 188—235; 8, v. 273 bis 524; 4, v. 615—789; 11, v. 194—220. Grammatik. 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten wie in U III. Oberlehrer **Dr. Wodrig**.

Griechisch. U III. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich. Einzelne syntaktische Regeln induktiv abzuleiten. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische. Lektüre nach dem Lesebuche. 6 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Sells, Griechisches Lesebuch. Oberlehrer **Conrad**.

D III. Die Konjugation ohne Bindenvokal und die wichtigsten unregelmäßigen Verben des attischen Dialekts. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Schriftliche Arbeiten wie in U III. Lektüre im S.: 3 St. im B.: 4 St.: *Xenophon*, *Anabasis*, II III (mit Auswahl.) 6 St. Lehrbücher wie in U III. Oberlehrer **Conrad**.

Französisch. U III. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben; einige unregelmäßige Verben. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch; Rechtschreibübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Plöb, Elementarbuch und Schulgrammatik. Oberlehrer **Dr. Klein**.

D III. Lektüre: Voltaire, *Charles XII*; einige Gedichte. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Syntax: avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt, im Anschluß an Musterätze. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lese- und Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische; Diktate, nachahmende Wiedergabe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 St. Plöb, Französische Schulgrammatik. Oberlehrer **Dr. Klein**.

Geschichte und Erdkunde. I. S.: Die römische Kaiserzeit vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Eckerz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Oberlehrer **Conrad**. Politische Geographie von Deutschland bis etwa Weihnachten. Im letzten Vierteljahr wurden die außereuropäischen Erdteile und deutschen Kolonien kurz besprochen. 1 St. Daniel, Leitfaden der Geographie. Oberlehrer **Conrad**.

Mathematik. II III. Arithmetik: Die 4 Spezies mit absoluten Zahlen. Leichte Gleichungen 1. Grades. I. S.: 2 St. I. W.: 1 St. Planimetrie: Parallelogramme. Erster Teil der Kreislehre. I. S.: 1 St. I. W.: 2 St. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Rambly, Planimetrie; Heis, Aufgabensammlung. Oberlehrer **Vieder**.

III. Arithmetik: Die algebraischen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Von der Quadratwurzel. Von den Verhältnissen und Proportionen. I. S.: 2 St. I. W.: 1 St. Planimetrie: Zweiter Teil der Kreislehre. Gleichheit, Teilung und Berechnung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. I. S.: 1 St. I. W.: 2 St. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbücher wie in II. Oberlehrer **Vieder**.

Naturbeschreibung. I. S.: Der Mensch und dessen Organe. Grundzüge der Gesundheitslehre. I. W. Vorbereitender Lehrgang in der Physik: Die einfachsten mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Oberlehrer **Vieder**.

Zeichnen. II III. Architektur- und Gefäßformen. Die Palmette. Schwierigere Flächenornamente aus allen Stilarten. 2 Stb. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

III. Einfache geometrische Körper in verschiedenen Stellungen, plastische Ornamente und andere geeignete körperliche Gegenstände. Hin und wieder Flächenornamente (auch in Farben.) Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Sekunda. (Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Bodrig**)

Religionslehre. Apostelgeschichte. Abschnitte aus paulinischen Briefen, besonders den Briefen an die Korinther, Galater, Epheser, Philipper. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Oberlehrer **Cleve**.

Deutsch. I. S.: Hermann und Dorothea. Voss' Luise. I. W.: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Einzelne Gedichte. 3 St. Oberlehrer **Cleve**.

Themata. 1. a. Schilderung der schönsten Punkte in der Umgebung Schwedts. b. Welche Vorteile bietet ein Fluß seinen Anwohnern? 2. a. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea über Zeit, Ort und Personen der Dichtung? b. Charakteristik des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 3. a. Was treibt die Menschen in die Ferne? b. Krieg und Gewitter. — Ein Vergleich. 4. a. Die retardierenden Momente in Goethes Hermann und Dorothea. b. Der geschichtliche Hintergrund der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. 5. (Klassenaufsatz.) a. Goethes Hermann und Dorothea und die Quelle der Dichtung. b. Hermanns Heimat. 6. a. Die Sprache der herblichen Natur. b. Der Baum im Wechsel der Jahreszeiten. 7. Welchem Zwecke dient der Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans? 8. a. Wer ist das Mädchen in Schillers Gedicht: „Das Mädchen aus der Fremde“? b. Das Los des Dichters nach Schillers Gedichten: „Die Teilung der Erde“ und „Pegasus im Joch.“ 9. a. Die Stufen der aufsteigenden Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans. b. Wohltätig ist des Feuers Macht. 10. (Klassenaufsatz, zugleich Thema zur Abschlußprüfung.) Wodurch löst Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans ihre Schuld?

Thema zur Abschlußprüfung Ostern 1893: Die Vorboten des Frühlings.

Lateinisch. Lektüre. I. S.: 4 St. *Cicero*, Cato maior. *Vergil*, Aeneis V u. VI (mit Auswahl.) I. B.: 5 St. *Livius*, lib. XXII. Auswahl aus den römischen Elegikern. Grammatik. I. S.: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax der Kongruenz und der Kasus. Grammatik. I. B.: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax der Modi und Tempora. I. S. jede Woche eine Übersetzung ins Lateinische. I. B. alle 14 Tage; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik. Der Direktor.

Griechisch. I. S.: Die Syntax des Nomen, sowie die wichtigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. I. B.: Syntax der Tempora und Modi. 2 St. Lektüre: 4 St. I. S.: *Xenophon*, Anabasis, Auswahl aus lib. V. I. B.: Auswahl aus Xenophons Memorabilien lib. I. *Homer*, Odyssee, 1. Hälfte mit Auswahl. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, gelegentlich Übersetzungen aus dem Griechischen. Oberlehrer Dr. Wodrig.

Französisch. Lektüre: I. S.: *Thiers*, campagne d'Italie en 1800. I. B.: *Ségur*, Napoléon à Moscou et passage de la Bérésina. Befestigung des Konjunktivs. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, Partizip, Infinitiv. Wiederholung des Fürworts. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, (in D II aus dem Französischen ins Deutsche, in U II abwechselnd Exercitien, Extemporalien, Diktate, schriftliche nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem.) 3 St. Plötz, Französische Schulgrammatik. Oberlehrer Dr. Klein.

Englisch. Fac. für D II. Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Formenlehre. Das Notwendigste aus der Syntax. Die Lesestücke aus dem Lehrbuch mit Auswahl. 2 St. Tending, Kurzgefaßtes Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Klein.

Geschichte und Erdkunde. U II. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare und mathematische Erdkunde. 1 St. Oberlehrer Dr. Klein.

D II. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen. 2 St. — Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Wiederholungen nach Bedürfnis. 1 St. Oberlehrer Dr. Wodrig.

Mathematik. U II. Arithmetik: Erweiterung der Potenzlehre und des Wurzelbegriffs. Gebrauch der Logarithmentafeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. 2 St. Geometrie: Fortsetzung der Ähnlichkeitslehre. Die wichtigsten Körper. Die trigonometrischen Funktionen. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rambly, Elementarmathematik; Heis, Aufgabensammlung; Wittstein, Logarithmentafeln. Oberlehrer Vieder.

D II. Arithmetik: Potenz-, Wurzel- und Logarithmenlehre. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. 3 St. Geometrie: Wiederholung und Vervollständigung der Ähnlichkeitslehre und der Trigonometrie. 1 St. Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Lehrbücher wie in U II. Oberlehrer Vieder.

Physik. I. S.: Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. I. B.: Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Oberlehrer Vieder.

Zeichnen (fakultativ). Erweiterung des Pensums von D III. Wiedergabe von schwieriger darzustellenden Gegenständen mit Rücksicht auf die Beleuchtungsercheinungen. Lebende Pflanzen, Früchte und dergl. mit dem Bleistift und in Wasserfarbe. 2 St. Gymnasial-Elementarlehrer **Lehmann**.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religionslehre. I. B.: Römerbrief, Brief des Jakobus, Brief an Philemon. I. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Confessio Augustana. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Oberlehrer **Cleve**.

Deutsch. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutender neuerer Dichter mit Proben aus ihren Werken. Emilia Galotti. Shakespeares Julius Cäsar. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatlektüre. Acht Aufsätze. 3 St. Oberlehrer **Cleve**.

Themata. 1. Die sittlichen Grundgedanken in Schillers Balladen. 2. a. Charakteristik Odoabros in Lessings Emilia Galotti. b. Vergleichung von Lessings Drama Emilia Galotti mit der Geschichte der Virginia nach Livius. 3. Es soll der Säger mit dem König gebn, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 4. (Klassenaufsatz.) Goethes Verhältnis zu Karl August von Weimar nach den Gedichten Goethes: Seefahrt, Almenau, Epigramm 35 aus Venedig. 5. Das Verhältnis Friedrichs des Großen zur deutschen Litteratur. 6. (Klassenaufsatz.) Wer ist der Träger der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar? 7. a. Warum kann der Deutsche seiner Väter gern gedenken? b. Loquere, ut te videam. 8. Wodurch ist Preußen die führende Macht in Deutschland geworden? (Zugleich Thema bei der Reifeprüfung Ostern 1894.)

Lateinisch. Lektüre: 5 St. I. S.: Cicero, in Verrem II, 4. I. B.: Tacitus, Germania. Dazu Auswahl aus Horaz' Oden, Satiren und Episteln. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Oberlehrer **Dr. Wodrig**.

Griechisch. Lektüre: I. S.: Plato, Apologie, Kriton, Phaedon, cap. 64—67. I. B.: Demosthenes, olynthische Reden. Homer, Ilias, libb. XIX—XXIV mit Auswahl, daneben im B.: Sophokles, Elektra. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen. 6 St. Der Direktor.

Französisch. Lektüre: I. S.: Molière, Femmes savantes. I. B.: Mignet, histoire de la révolution française. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches, im Anschluß an die Lektüre. Gelegentlich zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische; alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen zur Korrektur. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. 2 St. Oberlehrer **Dr. Klein**.

Englisch. I. S.: Scott, Ivanhoe; i. B.: Shakespeare, The merchant of Venice. 2 St. Oberlehrer **Dr. Klein**.

Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln. Häusliche Exercitien und grammatische Analysen, lektüre von Zeit zu Zeit auch ex tempore. Lektüre aus dem II. Buch der Könige. Ausgewählte Psalmen und prophetische Stücke. 2 St. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Oberlehrer **Cleve**.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere die brandenburgisch-preussische Geschichte, bis zur Gegenwart. 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Oberlehrer **Conrad**.

Mathematik. Arithmetik: Reihen höherer Ordnung; Kombinationslehre; Binomischer Lehrsatz. Geometrie: Schwierigere Kapitel der Planimetrie. Koordinaten und Kegelschnitte. 4 St. Alle

Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rambly, Elementarmathematik. Heis, Aufgabenammlung; Wittstein, Logarithmentafeln. Oberlehrer **Vieder**.

Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1894: 1. Aus einer Seite und dem gegenüberliegenden Winkel ein Dreieck so zu zeichnen, daß eine gegebene Strecke als Transversale die gegebene Seite in Stücke theilt, zwischen denen die Transversale mittlere Proportionale wird. 2. Über einer Strecke $2r$ als Durchmesser erhebt sich ein Halbkreis und über ihr als Basis ein gleichschenkeliges Dreieck mit der Höhe $2r$. Die Mitte der Strecke ist mit dem Schnittpunkte des Kreises und eines Schenkels verbunden. Wie groß ist der Kugelsektor, der von der Verbindungslinie beschrieben wird, wenn die ganze Figur um ihre Höhe rotiert? 3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks sollen aus h und $d = p - q$ berechnet werden, wenn $\alpha = 2\beta$ ist. $h = 0,897$, $d = 1,369$. 4. A sagte zu Anfang eines Jahres zu seinem Freunde B: Sieh mir die Zinsen und Zinseszinsen deines Vermögens, welches du vor 20 Jahren besahest, so kann ich mir heute, wenn ich die 10 000 M., die ich mir gespart habe, noch hinzulege, eine jährliche Rente von 3000 M. auf 20 Jahre, am Ende jedes Jahres zahlbar, erwerben. Wie groß war das Vermögen des B vor 20 Jahren, wenn 4% Zinsen gerechnet werden?

Physik. J. S.: Die Optik. J. W.: Die mathematische Geographie. 2 St. Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Oberlehrer **Vieder**.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist im Schuljahr 1893/94 kein Schüler der Anstalt dispensiert gewesen.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a) **Turnunterricht.** Die Schüler des Gymnasiums wurden in 3 Abteilungen unterrichtet. Jede Abteilung hatte wöchentlich drei Stunden. Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Atteste dispensiert im Sommer 5, im Winter 7 Schüler. Den Turnunterricht leitete der Gymnasial-Elementarlehrer Herr **Lehmann**.
- b) **Gesang.** Der Gesangunterricht am Gymnasium wurde von Herrn Kantor **Hertel** in folgender Weise gegeben: Sexta: 2 St. Vorbereitende Übungen, Treffübungen im Anschluß an den Dreiklang und an die Tonleiter nach Ziffern; rhythmische Übungen, Kenntnis der Noten; die Durleiter und der Dreiklang; Treffübungen und Übungen innerhalb der Leiter, Benützung derselben zu rhythmischen Übungen. Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder. Quinta: 2 St. Aufnahme und Erweiterung des Pensums aus Sexta. Übungen im zweistimmigen Gesang. Weitere Kenntnis der wichtigsten Tonleitern mit ihren Dreiklängen und Benützung derselben zu Stimm-, Treff- und rhythmischen Übungen. Choräle, zweistimmige Volkslieder. — 2 St. Die geübteren Sänger aus Quinta und von Quarta bis Prima kombiniert. Weitere stimmliche Übungen. Vierstimmige Choräle, Volkslieder, Motetten und Psalmen.
- c) **Fakultativer Zeichenunterricht.** Im Sommer beteiligten sich an diesem Unterricht 8, im Winter 3 Schüler. Den Zeichenunterricht erteilte der Gymnasial-Elementarlehrer Herr **Lehmann**.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Vorklasse — III. Sollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. II. I.
 Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. Vorklasse — I. Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. VI—III. —

- Paulsief, Lesebuch für Vorschulen. Vorklasse I. — Schulz, Handfibel; Ausgabe C. Vorklasse II. Lateinisch. Richter, Lateinisches Lesebuch. VI—IV. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. IV—I. — Warschauer-Dietrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. — D III. u III.
- Griechisch. Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. III—I. — Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntag. II. I. — v. Bamberg, Homerische Formen. II. I. — Heller, Griechisches Lesebuch. II III. — Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. III—I.
- Französisch. Plöb, Elementarbuch der französischen Sprache. IV. — Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache. IV—I.
- Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. II. I.
- Geschichte. Zäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. IV. — Eckerz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. III. u II. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. D II. I.
- Geographie. Daniel, Leitfaden der Geographie. VI—III.
- Mathematik. Rambly, Elementarmathematik. 1. Planimetrie. IV—I. 2. Ebene und sphärische Trigonometrie. II. I. 3. Stereometrie. I. — Heis, Aufgabensammlung. III—I. — Wittstein, Logarithmentafeln. II. I. — Böhme, Rechenhefte. Vorklasse — IV.
- Naturgeschichte. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. III.
- Physik. Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik. II. I.

II. Abschnitt.

Verfügungen

der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Berlin, Königlich-provinzial-Schul-Kollegium, 25. April 1893, empfiehlt das Buch: Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahr 1870/71.

Berlin, Königlich-provinzial-Schul-Kollegium, 28. April 1893, Verfügung, betreffend die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Vauasch.

Berlin, Königlich-provinzial-Schul-Kollegium, 2. Mai 1893, Verfügung, betreffend Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

„1. Die Provinzial-Steuer-Direktoren sind zur Annahme von Supernumeraren innerhalb der für ihren Verwaltungsbezirk festgesetzten Anzahl selbstständig befugt, wenn die Bewerber

- a) die erforderliche wissenschaftliche Bildung besitzen,
- b) den Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte befriedigend abgeleistet haben und einen gesunden, für den Grenz- und Steueraufsichtsdienst geeigneten Körper besitzen, in der Lage sind, während der Ausbildungszeit ohne Beihilfe aus der Staatskasse ihrem Stande gemäß zu leben und
- c) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Beim Vorhandensein dieser Voraussetzungen dürfen auch Bewerber angenommen werden, die einem anderen deutschen Bundesstaate angehören. Wenn einer der angeführten Bedingungen nicht entsprochen wird, ist die Annahme von der Genehmigung des Herrn Finanzministers abhängig.

2. Die wissenschaftliche Vorbildung ist vorhanden, wenn der Bewerber die erste Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange, d. h. eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht hat oder das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnisse einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule besitzt.

Die Zeugnisse der außerhalb Preußens belegenen deutschen Lehranstalten sind den Zeugnissen der preussischen Schulen insoweit gleich zu achten, als die Anstalten in dem von dem Herrn Reichskanzler im Centralblatt für das Deutsche Reich unterm 21. Mai 1892 (Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 391 ff.) bekannt gemachten Verzeichnisse oder in den dazu ergehenden Nachträgen unter derselben Unterabtheilung aufgeführt sind.

Anerkannte zweijährige mittlere Fachschulen bestehen in Preußen zur Zeit in Hagen (Westfalen), Barmen, Aachen, Breslau und Gleiwitz.

3. Die Gesuche um Annahme sind schriftlich an den Provinzial-Steuer-Direktor zu richten, in dessen Bezirk die Annahme gewünscht wird, und zwar bis zum 10. April bezw. 10. Oktober jeden Jahres.

Diesen Gesuchen sind beizufügen:

- a) ein von dem Bewerber selbstgefertigter und selbstgeschriebener Lebenslauf,
- b) das Schulzeugniß,
- c) die Dienstpapiere über die Erfüllung der Militairpflicht,
- d) ein ärztliches Zeugniß über den Gesundheitszustand des Bewerbers, das insbesondere über seine körperliche Befähigung für den Grenz- und Steueraufsichtsdienst Auskunft ertheilt,
- e) ein amtlich bestätigter Ausweis darüber, daß der Bewerber imstande ist, sich aus eigenen Mitteln drei Jahre lang ohne Beihilfe aus der Staatskasse zu unterhalten, oder die Erklärung einer Person, die sich zur Gewährung des Unterhaltes während dieser Zeit verpflichtet und nach amtlicher Bescheinigung diese Verpflichtung erfüllen kann,
- f) das Geburtszeugniß,
- g) bei Minderjährigen eine schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormundes über ihr Einverständnis mit dem Eintritt des Bewerbers als Steuer supernumerar,
- h) bei Bewerbern, die sich nicht unmittelbar nach der Beendigung des Militairdienstes melden, amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Beschäftigung und Führung nach dem Austritt aus dem Heere.

Bei der Annahme soll namentlich berücksichtigt werden, daß wegen der Vortheile einer abgeschlossenen Schulbildung die Annahme von Personen, die die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, besonders erwünscht ist."

Der Provinzial - Steuer - Direktor.

In Vertretung.

gez.: le Prêtre.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 1. Juli 1893, Verfügung, betreffend Wiederholung der Abluß-Prüfung.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 4. August 1893, Verfügung, betreffend die Abluß-Prüfung.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 23. August 1893, Verfügung, betreffend Kürzung des Unterrichts an heißen Tagen.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 23. October 1893, Verfügung, betreffend Desinfection bei der herrschenden Cholera-Gefahr.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 1. November 1893, genehmigt die Einführung der Bücher: *Spieker, Geometrie. Tending, Lehrbuch der englischen Sprache.*

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 11. November 1893, übersendet erläuternde Bestimmungen, betreffend die Ablußprüfung.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 2. December 1893, betreffend Privatstunden der Lehrer.

Berlin, Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 2. Januar 1894, teilt die Ferienordnung für 1894 mit.

1. **Osterferien.** Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 21. März. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 5. April.
2. **Pfingstferien.** Schluß des Unterrichts: Freitag, den 11. Mai. Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 17. Mai.
3. **Sommerferien.** Schluß des Unterrichts: Freitag, den 6. Juli. Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 7. August.
4. **Michaelisferien.** Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 29. September. Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 16. Oktober.
5. **Weihnachtsferien.** Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 19. Dezember. Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 3. Januar 1895.

III. Abschnitt.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1892/93 wurde Mittwoch, den 29. März, mit einer Andacht, der Censur sämtlicher Klassen und der Entlassung der Abiturienten Kerber und B. Müller geschlossen.

Das Schuljahr 1893/94 begann Donnerstag, den 13. April.

Am 1. April trat der neue Normaletat (Dienstaltersetat) für das Gymnasium in Kraft.

Die Pfingstferien dauerten vom Sonnabend, den 20. Mai bis Donnerstag, den 25. Mai.

Donnerstag, den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, fand eine Gedächtnisfeier für den hochseligen Kaiser Friedrich III. statt. Die Ansprache an die Schüler hielt Oberlehrer Eichhoff.

Donnerstag, den 29. Juni, wurden die Ausflüge der Gymnasialklassen unternommen. Das Ziel der Klassen Quarta bis Prima unter Leitung ihrer Klassenlehrer war Freienwalde, das der Klassen Quinta und Sexta Ripperviese.

Die Sommerferien dauerten von Sonnabend, den 15. Juli, bis Dienstag, den 15. August.

Sonnabend, den 2. September, wurde zur Erinnerung an die Schlacht von Sedan das Festspiel „Im neuen Reich“ von Martin Pfeifer aufgeführt.

Am 8. September, nachmittags 2 Uhr, trug der Recitator A. Fiedler den Schülern des Gymnasiums das Schauspiel „Joachim von Brandenburg“ von Max Meßner vor.

Am 13. September machte Kantor Schulte mit der ersten Vorschulklasse einen Spaziergang in die Heinersdorfer Forst.

Während des Sommerhalbjahres 1893 ist der Nachmittagsunterricht und die letzte Vormittagsstunde sechsmal ausgefallen.

Sonnabend, den 30. September wurde das Sommerhalbjahr mit einer Andacht und der Censur sämtlicher Klassen geschlossen.

Dienstag, den 17. Oktober, begann das Winterhalbjahr 1893/94.

Mit der Andacht zur Eröffnung desselben verband der Direktor eine Ansprache zur Erinnerung an den Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich III.

Dienstag, den 31. Oktober, fiel der Unterricht wegen der Urwahlen zum Abgeordnetenhaus aus, desgleichen am Mittwoch, den 22. November, wegen des Bußtages.

Die Weihnachtscensuren wurden Freitag, den 22. Dezember, verteilt. Die Weihnachtsferien dauerten bis Dienstag, den 9. Januar 1894.

Sonnabend, den 27. Januar, wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Aktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor Dr. Zschau.

Am 9. März fand eine Gedenkfeier für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. statt. Die Ansprache an die in der Aula versammelten Schüler hielt Oberlehrer Lieder.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im ganzen günstig. Längere Vertretungen wegen Krankheit sind nicht vorgekommen. Oberlehrer Lieder war am 8. Juli bis zum Beginn der Sommerferien behufs Vornahme einer Badefur beurlaubt. Wegen Krankheit mußten vertreten werden: Oberlehrer Dr. Wodrig vom 13.—15. April und vom 20. bis 23. September, der Direktor am 16. und 17. Juni, Oberlehrer Dr. Klein am 20. und 21. November, Oberlehrer Conrad am 27., 28. und 29. November, Kantor Hertel vom 27.—30. Juni und vom 1.—3. Juli, Kantor Schulke vom 12. bis 16. December. Am 8. Mai waren die Oberlehrer Conrad und Cleve beurlaubt, um an der Kreissynode in Angermünde teilzunehmen, am 7. November Oberlehrer Conrad und Kantor Schulke, um als Wahlmänner nach Prenzlau zu reisen. Wegen Privatgeschäfte war Kantor Schulke am 31. Januar beurlaubt. Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht so günstig wie sonst. Leider haben wir den Tod dreier Schüler zu beklagen. Am 12. Juni erkrankte der Quintaner Hans Hahn in der Ober bei Niederkränig, zwei Schüler raffte die Diphtheritis aus dem Leben, am 22. Januar den Schüler der zweiten Vorklasse Johannes Alte und am 6. März den Quartaner Walther Grunow. Bei der Beerdigung dieser drei lieben Schüler beteiligte sich die Schule in angemessener Weise.

IV. Abschnitt.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1893/94.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	DI.	III.	DI.	III.	DI.	III.	IV.	V.	VI.	Σa.	I.		II.	Σa.
											a	b.		
1. Bestand am 1. Februar 1893.	2	6	5	8	22	17	25	28	24	137	21	15	17	53
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892/93.	2	—	—	4	4	2	4	—	—	14	1	—	1	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893.	6	4	2	14	11	19	18	20	18	112	15	16	—	31
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893.	—	3	1	1	1	—	—	2	1	9	—	—	12	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94.	6	7	4	17	16	23	20	30	25	148	17	16	12	45
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	—	2	3	1	1	1	—	11	2	—	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	6	5	4	15	13	23	20	29	25	140	15	17	12	44
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1894.	6	5	4	15	13	23	20	28	25	139	15	17	11	43
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894.	19,9	18,6	19,2	16,1	15,6	14,2	12,7	11,9	10,6	—	9,5	8,2	7,5	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	138	2	—	9	109	40	—	38	—	—	7	43	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	129	1	—	10	104	36	—	36	—	—	8	40	4	—
3. Am 1. Februar 1893.	128	1	—	10	103	36	—	35	—	—	8	39	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 5, Michaelis 1893: — Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1893 3 Schüler.
(Vergl. die Übersicht über die Prüfungen).

3. Übersicht über Reise- und Abschlußprüfungen.

Im Ostertermin 1893 fand eine Abschlußprüfung behufs Versetzung nach Obersekunda statt. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors am 18. März abgehalten. Das Zeugnis der Reise für die Versetzung nach Obersekunda und somit das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten die Schüler *Wegwert*, *Lange*, *Lenz*, *Pasche* und *Loop*. Über die Reiseprüfung im Ostertermin 1893 ist schon im vorigen Programm berichtet worden.

Im Michaelistermin 1893 haben keine Reiseprüfungen stattgefunden. Im Ostertermin 1894 fand die mündliche Reiseprüfung am 6. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. *Pilger* und im Beisein des Patronatsvertreters Herrn Bürgermeisters *Bernhardt* statt. 3 Examinanden erhielten das Zeugnis der Reise.

Nr.	Namen.	Geburtstag und Jahr.	Konf.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Wohnort der Eltern.	Schulbesuch im ganzen.	in Prima.	Gewählter Beruf.
1. (34)	Hefler, Richard	22. Septbr. 1876.	ev.	Königswalde, Kreis Oststernberg.	Lehrer.	Schwedt a. D.	9 J.	2 J.	Theologie.
2. (35)	Loop, Heinrich	16. Septbr. 1873.	ev.	Wien.	Direktor d. Versich.-Gesellsch.	Schwedt a. D.	10½ Jahr.	2 J.	Baufach.
3. (36)	Bettac, Gustav	13. Juni 1872.	ev.	Vierraden.	Großbürger.	Vierraden.	10½ Jahr.	2½ J.	Stud. der Medizin.

Über die Abschlußprüfung, die am 7. März unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors stattfand, wird im nächsten Programm berichtet werden.

4. Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1894.

Nr.	N a m e des Schülers.	S t a n d des Vaters.	Wohnort.	Nr.	N a m e des Schülers.	S t a n d des Vaters.	Wohnort.
P r i m a.							
1.	Hefler, Richard	Lehrer	Schwedt.	6.	Noack, Erich	Kaufmann	Berlin.
2.	Loop, Heinrich	Direktor der Versich.-Gesellsch.	Schwedt.	7.	Duvinae, Heinrich	Kaufmann	Schwedt.
3.	Bettac, Gustav	Großbürger	Vierraden.	8.	Dieterle, Bruno	Fabrikbesitzer	Schwedt.
4.	v. Kaldreuth, Gottfr.	Major a. D.	Hohenwalde Nm.	9.	Fiehn, Johann	Hofzimmermeister	Schwedt.
5.	von Humbert, René	† Ritterguts- besitzer	Hohenkränig.	10.	van Hüllen, Emil	Marine-Baurat	Charlottenbg.
				11.	Wasmund, Richard	Lehrer	Rietdorf bei Dahme.
S e k u n d a.							
1.	Begwert, Max	Mühlenbesitzer	Gerswalde.	10.	Kersten, Konrad	† Hauptsteuer- amts-Kontrolleur	Schwedt.
2.	Loop, Ernst	Direktor der Versich.-Gesellsch.	Schwedt.	11.	Moldenhauer, Joh.	Lehrer	Schwedt.
3.	Sehring, Rudolf	Bankbevollmäch- tigter	Dessau.	12.	Frey, Georg	Kaufmann	Schwedt.
4.	Holzschuher, Hans	† Buchhändler	Berlin.	13.	Wuhdorff, Kurt	Kaufmann	Schwedt.
5.	Zimmer, Walther	Rentier	Schwedt.	14.	Ischau, Kurt	Gymnasial-Dir.	Schwedt.
6.	Ischau, Hans	Gymnasial-Dir.	Schwedt.	15.	Teppich, Richard	Kaufmann	Berlin.
7.	Kleinschmidt, Gustav	Töpfermeister	Strasbg. i. U.	16.	Wahrburg, Adolf	Kaufmann	Schwedt.
8.	Lieber, Richard	Oberlehrer	Schwedt.	17.	Arndt, Karl	Gastwirt	Selchow.
9.	Müller, Richard	Kaufmann	Schwedt.	18.	Bandelow, Albert	Steuereinn. a. D.	Schwedt.
				19.	Deleurant, Erich	Klempnermeister	Schwedt.
O b e r - T e r t i a.							
1.	Reclam, Ernst	Apothekenbesitzer	Sonnenburg	7.	Geißler, Hans	† Rittergutspt.	Schwedt.
2.	Neeße, Willy	Fischereibesitzer	Gatow.	8.	Spangenberg, Fried.	Rentier	Schwedt.
3.	Trappe, Albert	Gutsbesitzer	Neuhof bei Publit.	9.	Schulz, Hugo	Restaurateur	Schwedt.
4.	Brauer, Otto	Schlächtermeister	Berlin.	10.	Seelig, Kurt	† Kaufmann	Schwedt.
5.	Röhl, Fritz	Lehrer	Schwedt.	11.	Conrad, Erich	Oberlehrer	Schwedt.
6.	Schulze, Max	Kaufmann	Schwedt.	12.	Laurent, Franz	Eisenbahnbeamt.	Schwedt.
				13.	Hefler, Alfred	Lehrer	Schwedt.
U n t e r - T e r t i a.							
1.	Kersten, Ewald	† Hauptsteuer- amts-Kontrolleur	Schwedt.	12.	Seelig, Ernst	† Kaufmann	Schwedt.
2.	Plath, Otto	Geh. Ober-Regie- rungsrat	Berlin.	13.	Begner, Ernst	Rentier	Schwedt.
3.	Kersten, Richard	Lehrer	Hohenlandin.	14.	Eichhoff, Friedrich	Oberlehrer	Schwedt.
4.	Lemke, Ernst	Rentier	Schwedt.	15.	Bahl, Otto	Gemeindevorsteh.	Gummerow
5.	Klinkerfuß, Franz	Kaufmann	Teupitz.	16.	Schulz, Friedrich	Fischereibesitzer	Niederkränig.
6.	Krenzien, Ernst	Kaufmann	Schwedt.	17.	Kinder, Karl	Goldarbeiter	Schwedt.
7.	Alte, Friedrich	Postsekretär	Schwedt.	18.	Engelmann, Karl	Zimmermeister	Schwedt.
8.	Desombre, Maximil.	Zahlmeister	Schwedt.	19.	Cohn, Georg	Kaufmann	Schwedt.
9.	Sybel, Waldemar	Prediger	Pinnow.	20.	Krenzien, Armin	Kaufmann	Schwedt.
10.	Reclam, Willy	Apothekenbesitzer	Sonnenburg.	21.	Lösch, Martin	Schloßprediger	Schwedt.
11.	Dieterle, Erich	Fabrikbesitzer	Schwedt.	22.	Grunow, Hans	Mühlenbesitzer	Neue Mühle bei Rörchen.
				23.	Wiese, Ewald	Gastwirt	Schwedt.

Nr.	N a m e des Schülers.	S t a n d des Vaters.	Wohnort.	Nr.	N a m e des Schülers.	S t a n d des Vaters.	Wohnort.
-----	--------------------------	--------------------------	----------	-----	--------------------------	--------------------------	----------

Quarta.

1.	Ischau, Walther	Gymnasial-Dir.	Schwedt.	11.	Duehl, Günther	praktischer Arzt	Schwedt.
2.	Krenzien, Waldeemar	Kaufmann	Schwedt.	12.	Bahl, Otto	Fischereibesitzer	Gatow.
3.	Marwitz, Kurt	Gerichtsfekretär	Schwedt.	13.	Erdmann, Otto	Briefträger	Schwedt.
4.	Bralat, Otto	Postschaffner	Schwedt.	14.	Bahl, Georg	Ortsvorsteher	Bertholz.
5.	Wid, Johannes	Hotelbesitzer	Schwedt.	15.	Arndt, Hubert	Kaufmann	Schwedt.
6.	Schmidt, Georg	Steueraufsicher	Schwedt.	16.	Laurent, Willy	Eisenb.-Beamter	Schwedt.
7.	Becker, Paul	Zimmermeister	Schwedt.	17.	Grunow, Walther	Mühlenbesitzer	Neue Mühleb. Königsbg. am.
8.	Weber, Rudolf	† Garnison- verwalter	Schwedt.	18.	Wagendorff, Paul	Kaufmann	Schwedt.
9.	Sohn, Paul	Kaufmann	Schwedt.	19.	Meinhardt, Hugo	Kaufmann	Vierraden.
10.	Kettlitz, Richard	Bildhauer	Schwedt.				

Quinta.

1.	Orlob, Johannes	Kaufmann	Schwedt.	15.	Engelmann, Franz	Zimmermeister	Schwedt.
2.	Dieterle, Karl	Fabrikbesitzer	Schwedt.	16.	Griep, Karl	Ackerbürger	Vierraden.
3.	Conrad, Fritz	Oberlehrer	Schwedt.	17.	Bohly, Karl	† Mühlenbesitzer	Schwedt.
4.	Lehmann, Paul	Gymnasial-Gle- mentarlehrer	Schwedt.	18.	Hefler, Erich	Lehrer	Schwedt.
5.	Engelmann, Paul	Kaufmann	Schwedt.	19.	Schmidt, Peter	Rentier	Schwedt.
6.	Kersten, Rudolf	Lehrer	Hohenlandin.	20.	Käseker, Max	Kaufmann	Schwedt.
7.	Krause, Karl	Bahnmeister	Schwedt.	21.	Tewes, Oskar	Versicher.-Beamt.	Schwedt.
8.	Neelam, Walther	Apothekenbesitzer	Sonnenburg.	22.	Heinemann, Willy	Kaufmann	Schwedt.
9.	Pigulla, Alfred	Postsekretär	Schwedt.	23.	Albrecht, Karl	Kürschnermeister	Schwedt.
10.	Fiehn, Gottfried	Hofzimmermstr.	Schwedt.	24.	Gast, Kurt	Tierarzt	Schwedt.
11.	Müller, Johannes	Hotelbesitzer	Schwedt.	25.	Feldmann, Walther	Buchhalter	Schwedt.
12.	von Rodde, Joachim	Major	Schwedt.	26.	Frey, Wilhelm	Kaufmann	Schwedt.
13.	Ortwig, Gustav	Altstiller	Grabow.	27.	Schulz, Paul	Fischereibesitzer	Schwedt.
14.	von Reuß, Eberhard	Rittmeister	Schwedt.	28.	Görlich, Willy	Bürstenfabrikant	Schwedt.
				29.	Krenzien, Friedrich	Kaufmann	Schwedt.

Sexta.

1.	Göthe, Walther	Lehrer	Schwedt.	13.	Hergert, Willy	† Domainenrat	Ölfe.
2.	Schweiger, Wilhelm	† Kaufmann	Schwedt.	14.	Schmidt, Erich	Rentier	Schwedt.
3.	Trappe, Ulrich	Gutsbesitzer	Neuhof bei Publig.	15.	Kadebach, Hermann	Fischereibesitzer	Schwedt.
4.	Haberland, Fritz	Oberroßarzt	Schwedt.	16.	Meinhardt, Walther	Kaufmann	Schwedt.
5.	Ischau, Friedrich	Gymnasial-Dir.	Schwedt.	17.	Nöhl, Ernst	Lehrer	Schwedt.
6.	Müller, Karl	Holzhandler	Schwedt.	18.	Schäpfe, Fritz	Bäckermeister	Schwedt.
7.	Wegner, Erich	Rentier	Schwedt.	19.	Wid, Erich	Hotelbesitzer	Schwedt.
8.	Schulze, Paul	† Kaufmann	Schwedt.	20.	Merres, Karl	Kaufmann	Schwedt.
9.	Gast, Walther	Tierarzt	Schwedt.	21.	Müller, August	Wagenfabrikant	Schwedt.
10.	Kaiser, Friedrich	Kaufmann	Schwedt.	22.	Bardeur, Johannes	Ackerwirt	Schwedt.
11.	Liebig, Georg	Schlächtermeister	Schwedt.	23.	Schmidt, Georg	Fischereibesitzer	Gatow.
12.	Siegmuntowski, Rudolf	Schneidermeister	Schwedt.	24.	Schmidt, Paul	Fischereibesitzer	Gatow.
				25.	Schulz, Karl	Wachtmeister	Schwedt.

Nr.	Name des Schülers.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Nr.	Name des Schülers.	Stand des Vaters.	Wohnort.
-----	-----------------------	----------------------	----------	-----	-----------------------	----------------------	----------

1. Vorklasse.

I. Abteilung.

1. Zschau, Heinrich	Gymnasial-Dir.	Schwedt.	9. Desombre, Alfred	Zahlmeister	Schwedt.
2. Deleurant, Herm.	Klempnermeister	Schwedt.	10. Fiehn, Gottlieb	Hofzimmermstr.	Schwedt.
3. Schmidt, Hugo	Schlächtermeister	Berlin.	11. Müller, Felix	Hotelbesitzer	Schwedt.
4. Bohm, Georg	Wachtmeister	Schwedt.	12. Krause, Friedrich	Bahnmeister	Schwedt.
5. Müller, Franz	Beigeordneter	Schwedt.	13. Währburg, Julius	Kaufmann	Schwedt.
6. Wutzdorff, Bruno	Kaufmann	Schwedt.	14. Wendt, Georg	Kaufmann	Schwedt.
7. Damerow, Friedrich	Kaufmann	Schwedt.	15. Reinhardt, Alfred	Pferdehändler	Schwedt.
8. Schönwetter, Franz	† Brunnen- machermstr.	Schwedt.			

II. Abteilung.

1. Cleve, Friedrich	Oberlehrer	Schwedt.	10. Eppenstein, Julius	Kaufmann	Schwedt.
2. Conrad, Gottfried	Oberlehrer	Schwedt.	11. Wegner, Alfred	Kaufmann	Berkm.
3. Alte, Hermann	Postsekretär	Schwedt.	12. Schwinger, Hans	Buchbindermstr.	Schwedt.
4. Stach, Georg	Gefangenaußseh.	Schwedt.	13. Seibt, Max	Sattlermeister	Schwedt.
5. Beccard, Arthur	Restaurateur	Schwedt.	14. Schärpke, Hermann	Kaufmann	Schwedt.
6. Gast, Erich	Tierarzt	Schwedt.	15. Reinhardt, Richard	Kaufmann	Schwedt.
7. Müller, Paul	Holz Händler	Schwedt.	16. Müller, Fritz	Wagenfabrikant	Schwedt.
8. Duehl, Waldemar	praktischer Arzt	Schwedt.	17. Seelig, Hugo	† Kaufmann	Schwedt.
9. Engelmann, Wilh.	Zimmermeister	Schwedt.			

2. Vorklasse.

1. Spangenberg, Arthur	Rentier	Schwedt.	7. Beccard, Max	Maschinenbauer	Schwedt.
2. Kohl, Gustav	Mechaniker	Schwedt.	8. Reinhardt, Ernst	Pferdehändler	Schwedt.
3. Weniger, Siegfried	Kaufmann	Schwedt.	9. Reinhardt, Kurt	Kaufmann	Schwedt.
4. Wesser, Richard	Bäckermeister	Töppchin.	10. Thomas, Max	Kantinenwirt	Schwedt.
5. Wendt, Fritz	Kaufmann	Schwedt.	11. Creydt, Bodo	Drogenhändler	Schwedt.
6. Pieper, Karl	Kaufmann	Schwedt.			

V. Abschnitt.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek.

Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, 3. Band. — Rothfuchs, Bekenntnisse. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1892. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1892. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im neunzehnten Jahrhundert. — Gabelentz, von der, Sprachwissenschaft. — Jordan, die Edda. — Deede, Lateinische Grammatik. — Verhand-

lungen der Direktoren-Versammlungen Preußens, Band 40 und 41. Ferner die Fortsetzung von Grimms Wörterbuch.

An Zeitschriften wurden für die Bibliothek gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen nebst Ergänzungsheft. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik und Mitteilungen aus der historischen Litteratur.

Herr Domainenrentmeister Wischeropp schenkte der Bibliothek eine Anzahl von Schriften, betreffend die Universitäts-Ausstellung in Chicago 1893, wofür dem Herrn Rentmeister auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

2. Für die Schülerbibliothek.

Für Sexta: Swift, Gullivers Reise nach Liliput. — Hoffmann, Jakob Ehrlich. — Hoch im Gebirge. — Höcker, das Kind des Seiltänzers. — Schwab, der gehörnte Siegfried. — Die schöne Magelone.

Für Quinta: Maßlieb, George Stephenson. — Wolf-Harnier, Naturgeschichtliche Charakterbilder. — Wiedemann, Lieblingsgeschichten. — Barack, Wilhelm Tell. — Hande, Friedrich Werner.

Für Quarta: Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Niebuhr, Historische Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Gärtner, Aus Kaiser Wilhelms des Siegreichen Jugendzeit. — Schmidt, Fürst Bismarck. — Dhorn, Marshall Vorwärts. — Reichenbach, Buch der Tierwelt, 2 Bde. — Gynatten, von, Brandenburger Sagen.

Für Tertia: Schillbach, Bilderbuch der preussischen Geschichte. — Langguth, Prinz Heinrich von Preußen. — Richter, Hermann, von Salza und Hermann Balke. — Richter, Heinrich Monte. — Soldan, Sagen und Geschichten der Longobarden. — Schulenburg, von der, Waffenthaten deutscher Soldaten im Kriege 1870 1871. — Mühler, von, Wahlsprüche der Hohenzollern. — Zeit, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 u. 1871. — Schück, Erich, 2 Bde.

Für Sekunda: Langguth, Prinz Heinrich von Preußen. — Der Krieg von 1870 71, dargestellt von Mitkämpfern, 7 Bde. (Geschenk des früheren Schülers, Herrn cand. med. Walther Görlitz.) — Lutzenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Zeit, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 u. 1871. — Was willst du werden? 3 Hefte.

Für Prima: Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. — Lutzenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. — Brandes, Ein griechisches Lieberbuch. — Biese, Griechische Lyriker, 2 Teile. — Horaz, Oden und Epoden von Menge. — Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches, 1859 bis 1871. — Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. — Schreyer, Das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtung. — Kruse, Seegeschichten, 2 Bde. — Kruse, Die kleine Odyssee. — Kruse, Gedichte. — Herrig, Luther. — Storm, Immensee. — Raabe, Der Hungerpastor. — Zimmermann, Münchhausen, 2 Bde. — Meßner, Joachim von Brandenburg. — Was willst Du werden? 3 Hefte. — Frießel, Repertorium der Turnübungen an den Geräten. — Kinzel, Hans Sachs.

Für die physikalische Sammlung wurden angekauft: Ein Apparat zur Rotation von Magneten um Stromleiter und umgekehrt, ein Stativ für Glühlampen, eine Bogenlampe, ein elektrischer Verteilungsapparat, ein Apparat nach Müller zum Beweise der Spiegelgesetze, ein Reagirglas-Gestell und eine Partie Gläser und Flaschen zu chemischen Experimenten.

An Geschenken gingen ein: Ein Fuchs-, ein Iltis- und ein Wiesel-Schädel von Herrn stud. math. Ska l w e i t, ein Falke von Herrn Oberroßarzt H a b e r l a n d, *Caprimulgus europaeus* (Nachtschwalbe) vom Primaner v o n H u m b e r t und eine Influenzmaschine mit mehreren Nebenapparaten vom Primaner T o o p.

VI. Abschnitt.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. März, wird das Schuljahr mit der Censur sämtlicher Klassen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 4. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Gymnasialgebäude statt.

Die in die Vorschule aufzunehmenden Knaben müssen den **Geburtschein** und **Impfschein** vorlegen.

Die Schüler, die in eine Gymnasialklasse eintreten wollen, müssen den **Impfschein** bezw. **Revaccinationschein** und, falls sie schon eine andere Schule besucht haben, ein **Abgangszeugnis** vorlegen.

Besonders wird noch bemerkt, daß auswärtige Schüler nur in solchen Pensionen untergebracht werden dürfen, zu denen der Direktor **vorher** seine Genehmigung gegeben hat.

Gymnasial-Direktor **Dr. Zschau.**

Sprechstunde 10—11 Uhr.

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	K	12	13	14	15	B	17	18	19
		R	G	B				W	G					C	Y		M		



